

Gemeindebrief

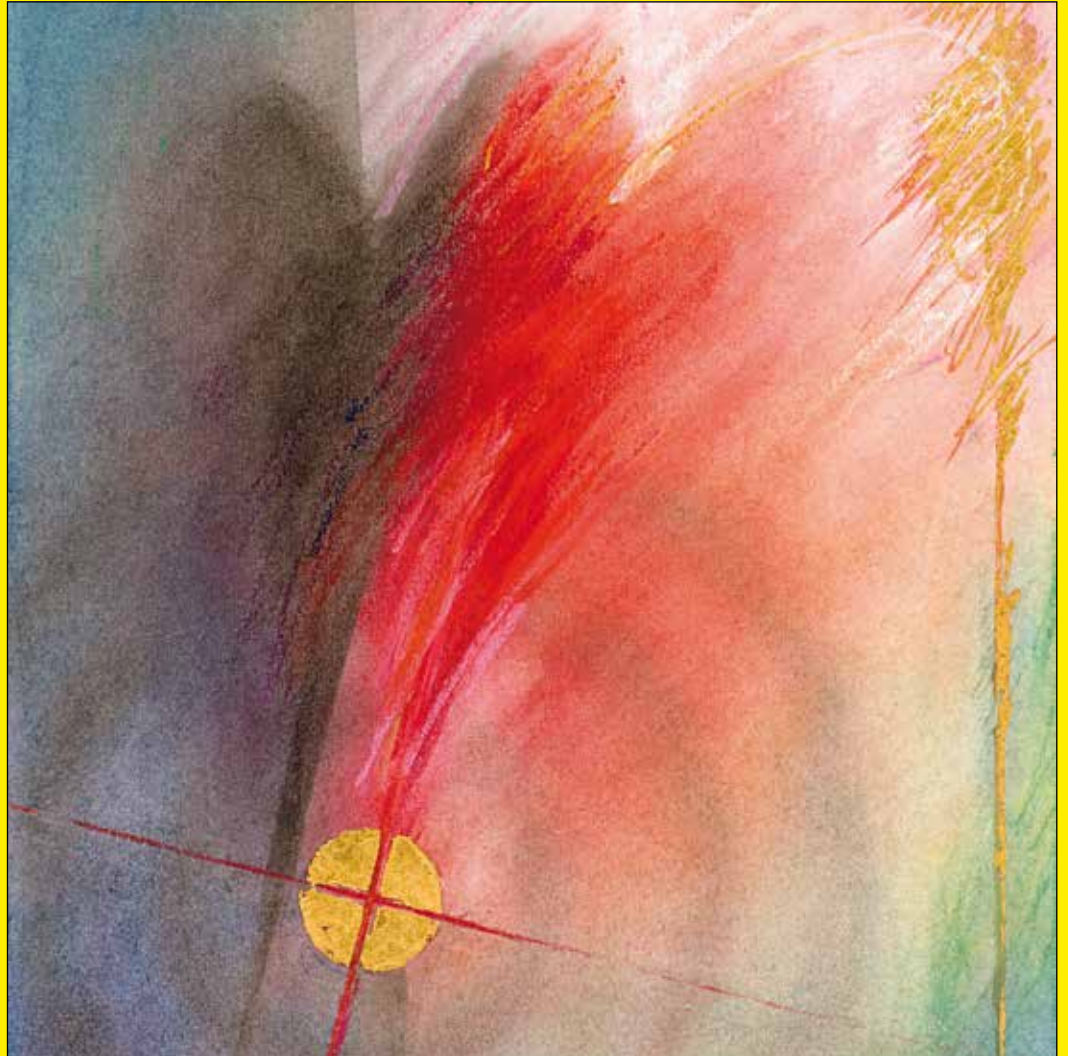
02/03

2017

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes



Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de
www.familienzentrum-kachtenhausen.de
E-Mail-Adresse
info@johanneskirche-kachtenhausen.de
 Pastor Gerstendorf 7 12 35
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35
 Telefax 7 13 68
 Küsterin Martina Eichner 6 96 21 28
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15
 Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold
 IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22
 BIC: WELADE3LXXX

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 6. März 2017.
 Auflage: 1500

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Rita Hofmann, Renate Kleine, Jochen Löscher
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.johanneskirche-kachtenhausen.de. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Sommerzeit beginnt

In der Nacht von Samstag, 25. März, auf Sonntag, 26. März, beginnt die Sommerzeit (Uhren von 2 auf 3 Uhr vorstellen).

Nächster runder Tisch Flüchtlinge

Der nächste „Runde Tisch Flüchtlinge Kachtenhausen“ findet am Montag, dem 27. Februar, um 19 Uhr im Gemeindezentrum statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir werden aktuelle Informationen erhalten, wie es um die Unterbringung der Flüchtlinge in unserem Dorf bestellt ist.

Andacht	3
Standpunkte und Meinungen	4
Gestern und heute	5
Rund um Johannes	6
Aus Gruppen und Kreisen	8
Familienzentrum „Pustebblume“	10
Berichte	12
4 Teens	14
Bunt gemischt	15
Treffpunkt Gemeindezentrum	16
Forum	18
Pinnwand	19
Gottesdienstplan	20

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Lieber Gott!

Jetzt haben wir schon wieder ein neues Jahr. Als wenn es mit dem Alten nicht schon schlimm genug gewesen wäre. Hunderttausende von Menschen kamen nach Europa, um ihr nacktes Leben zu retten. Und unsere Bundeskanzlerin, die tatsächlich so etwas wie ein Gewissen hat und sich für diese Schutzbedürftigen einsetzen wollte, wurde dafür von allen Seiten nur heruntergemacht. Die Briten haben für den Austritt aus der EU gestimmt. Obwohl die EU für ihre Bürger so viel erreicht hat – nur davon redet nie einer. Wer außer der Europäischen Kommission würde denn Druck machen in Frankreich oder Deutschland, dass endlich etwas gegen die Nitrat-Vergiftung des Grundwassers unternommen wird? Wer würde für Verbraucherschutz, Umweltstandards oder Niederlassungsfreiheit in Europa eintreten – gegen die Interessen nationaler Lobbys? Niemand. Und als wenn das noch nicht genug wäre, wählte US-Amerika einen Präsidenten, den man immer nur als Rüpel erlebt. Das kann doch nicht wahr sein, dass es unter 319 Millionen Leuten keinen besseren Mann oder keine bessere Frau für dieses wichtige und verantwortungsvolle Amt geben soll? Dass man «postfaktisch» zum Wort des Jahres 2016 gewählt hat, passt zwar dazu wie die Faust auf's Auge, macht es aber auch nicht besser. – Noch schlimmer: Was sollen eigentlich diese schrecklichen islamis-



tischen Terroranschläge? Mein Gott! Was bringt Menschen zu solchem hasserfüllten Fanatismus, was treibt sie zu diesen abscheulichen Taten? In welcher mittelalterlicher Gedankenwelt leben die, oder sind die einfach nur krank? Die haben doch auch Eltern, Geschwister, Kinder?

Ich verstehe das einfach nicht. Sind Rücksichtslosigkeit und Hass jetzt akzeptabel, wird Angst der Normalzustand? Hat der Zynismus schon die Oberhand gewonnen und zählt Vernunft gar nichts mehr? Das kann doch niemand wirklich wollen? Und jetzt schon wieder ein neues Jahr, mein Gott, was kommt da wohl noch auf uns zu in 2017?

Ach ja, von wegen neuem Jahr: Was ist denn, in Anbetracht dessen, so Dein Vorsatz für 2017?

„Ich schenke Euch ein neues Herz und

lege einen neuen Geist in euch!“ (Hesekiel 36, 26)

Echt jetzt? Was für ein „neues Herz“ soll das denn sein?

„Ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die meine Rechte halten und danach tun“.

Ok, dass meinst Du jetzt aber metaphorisch, oder? Du willst tote Herzen durch lebendige Herzen ersetzen. Lebendige Herzen, die zu Mitgefühl und Anteilnahme fähig sind. Die sich erbarmen statt sich abzuwenden. Super Idee eigentlich, aber ist so etwas möglich? Naja, Du bist Gott, Du musst es ja wissen. Da denkst Du doch bestimmt zuerst an Donald Trump, die AfD und die IS-Terroristen? Die hätten eine solche Herztransplantation dringend nötig - und ein bisschen Geist schadet ihnen sicher auch nicht. Fang doch am besten mal bei denen an. Und dann kannst Du bei den Milliardären gleich weitermachen, bei den Konzernmanagern und den Chef-Bankiers dieser Welt. Denk aber bitte auch an die Politiker, die Funktionäre in den Kirchen und an alle, die in irgendwelchen Ämtern arbeiten. Und an meine Nachbarn und meine Arbeitskollegen. Ach ja, und wenn Du dann mit allen fertig bist, dann vergiss mich am Ende nicht. Oder fang bei mir an. Wie Du willst...

Ihr/Euer Ekki Spilling

Einladung zum Spieleabend

Um einen besseren Kontakt zu den in Kachtenhausen lebenden Flüchtlingen zu bekommen und diesen die Möglichkeit zu geben, uns besser kennenzulernen, ist die Idee entstanden, einen Spieleabend zu organisieren. Waren wir bei unserem ersten Treffen noch



zu siebt (zwei Flüchtlinge), kamen zu unserem letzten Spieleabend am 21.1. schon 15 Personen (10 Flüchtlinge)! Egal ob beim Billard, Mensch ärgere dich nicht, Schach oder Kickern - schnell ergaben sich nette Gespräche. Gerade unseren neuen Mitbewohnern im

Ort ist es wichtig, auf diese Weise ihre erworbenen Sprachkenntnisse anzuwenden und zu erweitern. Wir haben immer viel Spaß und freuen uns schon auf den nächsten Spieleabend am Freitag, dem 3. Februar, um 18 Uhr im Jugendkeller unter der Johanneskirche. Neue Mitspieler sind uns immer gerne willkommen. Kommt doch einfach mal herein!

Trixi Schabbehard

Nachhaltige Begegnungen in den Containern

Peter Schabbehard berichtet von seiner Arbeit als Pate für syrische und iranische Flüchtlinge

Seit ihrem Einzug in den Containern am Bahnhof Ehlenbruch haben Trixi Sagowski-Schabbehard und ich die Patenschaften der zwei jungen Syrer und zwei älteren Iraner übernommen. Die zwei älteren Iraner sind schon sehr selbständig und brauchen nicht so oft Hilfe von uns.

Die zwei jungen Syrer, Ahmad, 19 Jahre, und Mohamed, 23 Jahre, haben mich gebeten, sie bei folgenden Unternehmungen zu unterstützen. Es fing damit an, dass ich sie 9 Stunden an dem Interview des BAMF in Bielefeld unterstützen sollte. Auf ihren ausdrücklichen Wunsch und vorheriger Anmeldung beim BAMF sollte und durfte ich auch an den Interviews teilnehmen. Wie bei allen Paten bekam ich eine Gänsehaut, als sie ihre Gründe und die Flucht schildern mussten.

Leider warten sie schon seit November auf die Aufenthaltsgenehmigung.

Desweiteren begleite ich sie beim Einkaufen, dem Gang zu den Ämtern, beim Arztbesuch, bei der Jobsuche.

Bei meinen persönlichen Besuchen in dem Container lernen wir Deutsch sprechen und über ihre Probleme.

Sie fühlen sich hier in Kachtenhausen gut aufgenommen und betreut.

Ahmad spielt im TuS Kachtenhausen Fußball und lernt im TuS Helpup schwimmen.

Aber auch Dankbarkeit erfahre ich von ihnen jeden Tag, ob mit kleinen Geschenken oder wenn Ahmad syrisch kocht, dann sagt er immer, du musst essen, ich habe für dich gekocht, was sehr gut schmeckt. Bei meinen fast täglichen Besuchen lernte ich auch andere junge Syrer aus Kachtenhausen ken-

nen, die sich dann zu viert oder fünft in dem kleinen Schlafraum aufhielten. Es ist immer eine interessante Runde, es wird viel gelacht und deutsch gelernt dabei.

Dank des Internets durfte ich auch Ahmads Familie und Geschwister kennen lernen, die sich ganz herzlich bei mir und uns für die Hilfe und Begleitung ihres Sohnes bedankten.

Aber auch ich erfahre Hilfe von ihnen, so möchte Ahmad mich jedesmal, wenn ich einkaufen fahre, begleiten, er sagt, bei ihnen in Syrien sollen Großväter nicht alleine einkaufen, das müssen die Söhne oder Enkel machen.

Ich wünsche den Vieren weiterhin alles Gute und dass sie schnell das Erlebte gut verarbeiten können und ihre beruflichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Peter Schabbehard

Billy Bibers Biberburg im Gemeindezentrum

Am großen blauen See in den Tiefen der kanadischen Wälder beobachtet die kleine Maus wie ein NEUER Waldbewohner eine Burg in den See baut. Es ist BILLY BIBER.

Sie erzählt allen Waldbewohnern davon. Der alte Elch Emil bekommt Angst. Wenn der NEUE nun was Böses will? Auch der mächtige Weißkopfadler Horst in seinem Adlerhorst will ihn lieber vertreiben. Dafür wollen alle den Blödbären wecken. Der ist bestimmt stark genug.

Aber.....was wenn Billy ein netter Kerl ist? Na da sind sogar die springenden Lachse gespannt!

Die Lila Bühne gastiert im Gemeindezentrum Kachtenhausen am Samstag, 18. März um 16.30 Uhr, Einlass ist um 16 Uhr. Eintrittskarten verkauft das Familienzentrum für 4,50 € pro Person.



Braucht eine Gemeinde einen Besuchskreis?

Gedanken zur Besuchsbegleitung von Gemeindegliedern

Aber ja!!! Meine Erfahrung mit einer Großstadtkirchengemeinde, die sich nicht in der Lage sah ein neuzugezogenes Mitglied, das zudem noch stark gehbehindert ist, mal zu besuchen, hat mich damals sprachlos gemacht. Hat ein Mensch, der aus gesundheitlichen Gründen den Weg zur Kirche nicht schafft, einfach mal Pech gehabt? - Okay, Gottesdienste kann



ich mir über Radio oder Fernseher ins Wohnzimmer holen, aber die christliche Gemeinschaft doch nicht.

In dem Leitbild unserer ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen steht unter anderem: „Wir bieten den Menschen in unserer Gemeinde eine Heimat.“ Wäre das nicht in einer Großstadtgemeinde noch wichtiger als hier bei uns auf dem Lande? Wo die meisten Gemeindeglieder in Familie und Nachbarschaft gut eingebunden sind? Doch auch bei uns gibt es Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen über einen Besuch freuen. Unsere Kirchenältesten und drei ehemalige Älteste bringen zu den Geburtstagen zwischen 76 Jahre und 84 Jahre (zum 80. kommt natürlich der Pastor) einen Gruß der Gemeinde ins Haus. Da kann sich jede/r melden, die/der öfter im Jahr besucht werden möchte. Zusätzlich überlegen die Damen im Besuchskreis gemeinsam mit P. Gerstendorf,

bei wem man mal anfragen könnte, ob ein Besuch erwünscht ist. So haben schon einige regelmäßige Treffen stattgefunden. Am größten ist die Freude bei Gemeindegliedern, die in einem der Lagenser Altenheime leben, da entwickeln sich oftmals ganz herzliche Beziehungen.

Immer schwieriger wird es allerdings, Gemeindeglieder im Krankenhaus zu besuchen. Einmal wegen der kurzen Verweildauer, aber auch weil sie oft nicht in den Listen erscheinen, die unsere Mitarbeiterinnen vom Krankenhaus zur Verfügung gestellt bekommen. Da wäre die dringende Bitte an die Angehörigen uns einen Krankenhausaufenthalt zu melden, denn unsere Mitarbeiterinnen möchten nicht aufgeben und fragen sowohl in Lemgo, als auch in Detmold immer wieder nach. So richtig erfrischend sind dagegen Besuche in den „Flüchtlingskontainern“. Hier trifft man nicht nur auf of-

fene Türen, sondern auch auf offene Herzen. Da wird zum Abschied schon mal stolz der erlernte Satz aus dem Deutschkurs angebracht: „Ich freue mich Sie kennengelernt zu haben.“ Die Freude ist dann auch auf unserer Seite.

Natürlich wird niemandem ein Besuch aufgedrängt, wer nicht mit uns sprechen möchte, dem wird ein anderer Zeitpunkt angeboten oder einfach in Ruhe gelassen. Bei unseren gemeinsamen Treffen tauschen wir Mitarbeiterinnen uns untereinander aus, ermutigen uns gegenseitig und schöpfen aus Gottes Wort neue Kraft für unseren Dienst. Aber auch Fortbildungen gehören dazu. So werden wir am 8. Februar uns über die Alterskrankheiten Demenz und Alzheimer informieren und uns im Stift Wüsten eine Station für Demenzkranke ansehen. Und weil wir auch mal gerne etwas für uns selber tun, werden wir diesen Klausurnachmittag mit einem leckeren Abendessen beenden.

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit haben und ein wenig Zeit zur Verfügung, freuen wir uns über jeden Zuwachs (gerne auch männlich). Melden Sie sich im Gemeindebüro oder den Besuchskreismitarbeiterinnen. (siehe Seite 16)

Jutta Pankoke

Mit Kiki durch das neue Jahr

Kinderkirche wird „tierisch“

Hallo Du!

Nach der langen Winterpause freue ich mich schon, Dich endlich bei der nächsten Kinderkirche wiederzusehen!

Hast Du eigentlich ein Lieblingstier? Ich habe mit meinem Freund

Wido über unsere Lieblingstiere gesprochen und er hat gesagt, dass ganz



viele Tiere etwas mit Gott gemeinsam haben. Kannst Du Dir das vorstellen? Ich habe irgendwie noch keine richtige Idee, was er damit meinen könnte. Was sollen denn zum Beispiel ein Gecko oder ein Delfin und Gott gemeinsam haben? Da fällt mir überhaupt nichts ein. Deshalb brauche ich Deine Hilfe.

Also schnapp Dir Deine Freunde und komm zur nächsten Kinderkirche **am Samstag, den 25. Februar 2017, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr**

in die Johanneskirche. Für das neue Jahr kannst Du Dir außerdem schon einmal die folgenden Termine für die Kinderkirche merken:

- 29. April 2017
- 08. Juli 2017 (Wir machen einen Ausflug, nähere Infos folgen!)
- 09. September 2017
- 21. Oktober 2017

Ich freue mich schon auf viele Spiele und Aktionen mit Dir und vielen anderen Kindern.

Deine Kiki

Wir wollen es wieder tun!

Im letzten Jahr haben wir es das erste Mal gewagt: Einen Spaziergängergottesdienst. Und er ist – so jedenfalls die Rückmeldungen – gut angekommen. Deshalb tun wir es wieder: Herzliche Einladung zum 2. Spaziergängergottesdienst am Sonntag, 2. April 2017. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Waldkapelle Ohrsen und dort wird der Gottesdienst auch wieder ausklingen. Parkplätze für Autos stehen auf dem Standstreifen an der Kapelle am Friedhofsweg begrenzt zur Verfügung. Im Anschluss an den Spaziergang gibt es auch wieder ein leckeres Frühstück in der Kapelle.

Wir werden eine knappe Stunde unterwegs sein und wem der Weg – er wird uns diesmal durch den Wald führen –

zu weit ist, ist auch herzlich dann um 10.30 Uhr an der Waldkapelle willkommen. Es wird in der Kapelle eine kleine Zusammenfassung des Spazierganges geben und eine gemeinsame Überleitung zum gemütlichen Frühstück, bei dem wir um eine Spende zur Deckung der Kosten bitten. Also, liebe Spaziergänger, ob jung, ob alt, ob mit Kindern oder ohne, gerne auch mit Hund (Leine dabei haben!) – ihr seid alle herzlich eingeladen zu einem Unterwegssein mit gottesdienstlichem Vorzeichen unter der Segenszusage unseres Gottes: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Treffen wir ihn, am 2. April 2017!

Gottesdienst zur Tauferinnerung

Am ersten Märzsonntag wird es wuseln und kruseln in der Johanneskirche, als ob sich ein Sack voller Flöhe dort verabredet hätte. Obwohl, es sind auch ein paar Große darunter. Einmal unter denen, die nach vorne gehen und sich die kleinen Holzweintruben abholen, die das ganze letzte Jahr am Weinstock hinter dem Taufbecken gehangen haben.

Es ist Tauferinnerung, ein besonderer Gottesdienst, der auch erst um 10.30 Uhr beginnt und nicht länger dauert (meistens!) als 40 Minuten. Natürlich sind nicht nur die Täuflinge, sondern auch alle anderen herzlich eingeladen, die sich in einem besonderen Gottesdienst vielleicht auch an ihre Taufe erinnern lassen wollen

Großartiges Krippenspiel am Heiligabend

„Wir grüßen euch aufs Allerbeste, ihr großen und ihr kleinen Gäste. Ein Weihnachtsspiel sollt ihr nun sehen. Bedenkt, was damals ist geschehen: Als Mensch kam Gott den Menschen nah. Das ist noch heute wunderbar...“

So ging es los mit dem Weihnachts-, Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligen Abend 2016. Und dann lieferten die Kinder der Kinderkirche, verstärkt durch einige fürs Krippenspiel neu dazugekommene Kinder, oft noch ganz jung, eine großartige Vorstellung ab! Sie wurden verstärkt durch einige Ältere aus den Reihen der (ehemaligen) Katechumenen und Konfirmanden.

Es war ein klassisches Weihnachtsspiel mit klassischen Texten – in Reimform! Unter dem Titel „Dies ist die Nacht“ wurde in teilweise wunderschöner, poetischer Sprache die alte und doch immer wieder neue Geschichte vom Kommen Gottes in diese Welt erzählt. Eine kleine Kostprobe noch: „Glänzt das Morgenlicht überm Hügel, deckt mit weitem, warmen Flügel, segnend, schützend uns die Nacht – das ist's, was uns Freude macht.“ Oder: „Größeres ist nicht zu denken als die Liebe dieser Nacht. Um uns reichlich zu beschenken, hat sich Gott so arm gemacht.“

Alle Texte wurden auswendig und frei gesprochen – und es waren viele junge und kleine Kinder dabei, die sich aber mit wahren Lerneifer auf das Stück eingelassen hatten. Es machte den Spielern/innen dabei auch einfach Spaß!



Das ist auch wichtig, dass der nicht auf der Strecke bleibt, aber dafür sorgten schon unsere engagierten Mitarbeitenden Melina Braun, Markus Göner, Kristin Haugk und Marion Kortekamp. Die vier sorgten auch für die musikalische Begleitung der vorgetragenen Lieder der Krippenspielkinder auf der Gitarre. Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Susanne Graf. Auch die Eltern der beteiligten Kinder unterstützten uns durch das Herstellen und Besorgen von passenden Kostümen und Requisiten.

Es war wirklich erstaunlich mit wie viel innerer Beteiligung und in welcher Genauigkeit gerade auch die kleinen Kinder ihre Texte wirklich beherrschten und ein in seiner Geschlossenheit beeindruckendes Krippenspiel zur Aufführung brachten! Es war richtig schön, - wie auch die anderen Jahre! – aber durch seine fast fehlerfrei ge-

füllte Reimform, die passenden, ergänzenden Lieder, ein besonders beeindruckendes Stück. Die drei Solistinnen Anastasia Thielke, Sophie Schulz und Ronja Jedlicka verliehen dem ganzen mit ihren Liedbeiträgen noch einen weiteren Höhepunkt.

Vielen Dank an alle Beteiligten nochmal für den tollen Einsatz und die großartige Aufführung im Krippenspiel am Heiligen Abend 2016! Wie klang es dann so schön aus mit dem couragierten Vortrag einer der Jüngsten, Marlene Braun, als Engel: „Auf Wiedersehen, ihr lieben Leute, wir wünschen euch viel Weihnachtsfreude. Nun geht nach Haus, nur geschwind, gewiss ist auch dort das Jesuskind. Es wartet schon auf euch und lacht und schenkt euch frohe Weihenacht...“ Wir freuen uns schon auf den Familiengottesdienst mit Krippenspiel 2017.....

Dirk Gerstendorf

Kirchenvorstand nähert sich dem Abendmahl

Klausurwochenende beschäftigt sich mit Eckpfeiler der Liturgie

Das Abendmahl ist einer der Eckpfeiler der christlichen Liturgie, erinnert es doch an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern am Tag vor der Kreuzigung. Im evangelischen Verständnis symbolisiert das Abendmahl eine Weckung und Stärkung des christlichen Glaubens, ist Zeichen und Zeugnis des göttlichen Willens.

Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde will sich auf seinem Klausurwochenende im Februar mit diesem

Sakrament beschäftigen, Ursprung und Wirkung erfahren und die verschiedenen liturgischen Ausprägungen kennenlernen. Doch auch die praxisorientierte Arbeit wird nicht zu kurz kommen, eine Kirchenvorstandssitzung zählt ebenfalls zum Programm des Wochenendes.

Einmal im Jahr wählt sich der Kirchenvorstand ein Wochenende aus, um auswärts zu tagen, geistliche Fragen zu diskutieren und sich mit speziellen

Fragen zu beschäftigen, für die das Tagesgeschäft eines Kirchenvorstandes keine Zeit lässt. Darüber hinaus dient das Klausurwochenende auch dazu, die persönlichen Bindungen der Kirchenvorstandsmitglieder untereinander zu stärken und das Gremium in seiner Arbeit zusammenwachsen zu lassen.

In diesem Jahr geht die „Reise“ nach Bielefeld-Sennestadt, wo der Kirchenvorstand in einem Jugendfreizeitheim untergebracht sein wird.

28. Lippischer Blockflötentag in Kachtenhausen

Am letzten Märzwochenende ist es wieder soweit. Die lippischen BlockflötenspielerInnen treffen sich unter der Leitung von Gerda Horst zum 28. Mal um gemeinsam zu musizieren, dieses Jahr in Kachtenhausen. Nach einer ausdauernden Probe am Samstag möchten wir unsere Stücke am Sonntag im Gottesdienst präsentieren. Daher die herzliche Einladung zum Gottesdienst am 26.3.2017, 10Uhr. Es wird ein vielfältiges Programm von Scott Joplin über Johann Sebastian Bach bis hin zu einigen Stücken aus der polnischen Renaissance zu Hören sein. Über Ihren Besuch freuen wir uns jetzt schon.





Gemeinsames Frühstück der Igelgruppe

Am Samstag, den 14.01.2017, fand für die Kinder der Igelgruppe mit ihren Eltern und Erzieherinnen, wie bereits schon in den letzten Jahren, im Familienzentrum, ein gemeinsames Frühstück statt.

Mit Beginn des neuen Jahres haben Eltern, Kinder und Erzieherinnen, die Möglichkeit genutzt, bei netten Gesprächen, sich untereinander besser kennenzulernen.

Wackelzahnprojekt

Im Januar haben wir das Thema „Vögel im Winter“ besprochen. Als die Grundkenntnisse der einzelnen Vogelarten vorhanden waren, haben wir Vogelfutter selber hergestellt. Das Rezept finden Sie auf unserer Internetseite www.familienzentrum-kachtenhausen.de

Am 16. und 23. Januar kam eine Dame von der Zahngesundheit. Sie hat den Wackelzähnen anhand von Plastiklebensmitteln gezeigt, was den Zähnen gut tut und was nicht. Mit den Kindern

wurde zusammen das Zähneputzen geübt. Die Kinder durften einen Backenzahn aus Gips machen, den sie mit nach Hause nehmen konnten.

Im Februar und März stehen ein Feuerwehrbesuch und ein Polizeibesuch an.



Termine im Familienzentrum

10. Februar
Vater-Kind-Kochen

23. Februar
Verkleidungsfest

3. März
Teamtag - Einrichtung geschlossen.

14. März
Verkehrssicherheit /Wackelzähne

16. März
Elternabend /Verkehrssicherheit

17. März
„Abenteuer Familie“

18. März,
Herbert Misches Lila Bühne

Kochabenteuer „Die kleinen Lafers und Lichters“

Mal kochen wie Johann Lafer oder Horst Lichter?

Lernen, wie man ein Menü für die Familie plant, das allen schmeckt? Natürlich nebenbei noch viel Spaß miteinander haben, weil wir natürlich alles nicht soooooo ernst nehmen?

Und, endlich mal als Vater, richtig was intensiv mit seinen Kindern/seinem Kind tun! Wenn wir schon das „Abenteuer Familie mit Kopf, Herz und Hand“ in unserer Pustebblume gestalten - wie es im Untertitel unserer Konzeption heißt - dann gehört das Kochen dazu!

Wer daran Freude hat, ist als Vater mit Kind(ern) herzlich eingeladen, am Freitag, den 10. Februar 2017, 16.30 – 18.30 Uhr mit Pastor Gerstendorf und Mitglieder des Männerkochclubs „Götter-Speise“ der Johannesgemeinde im Jugendkeller unter der Johanneskirche zu kochen.

Kosten: Erwachsene 4.- €, Kinder (bis 12 Jahre) 3.- €

Anmeldungen im Familienzentrum, telefonisch 05232/79226, E-mail: info@familienzentrum-kachtenhausen.de

Nur spielen und sonst nichts?!

Tischspiele und anderes neu entdeckt

Das Jahr 2017 hat angefangen. Draußen ist es die meiste Zeit kalt, nass und ungemütlich. Wir müssen deshalb viel mehr Zeit als sonst im Jahr drinnen verbringen.

Zusammen mit den Kindern haben wir die Tischspiele neu entdeckt. Wir spielen intensiv bekannte Spiele wie „Memory“ oder „Mensch ärgere dich nicht“, aber auch neue, weniger bekannte Spiele. Die Kinder sind mit Begeisterung bei der Sache.

Erkenntnisse aus der Lernpsychologie beweisen: In Situationen, in denen man mit Freude einer Tätigkeit nachgeht, lernt man am meisten. Diese gewonnenen Erkenntnisse bleiben im Gedächtnis. Viele Fähig- und Fertigkeiten werden bei den Kindern beim gemeinsamen Spielen von Regelspielen gefördert.

Das trifft auf die Entwicklungsbereiche zu. Soziale und emotionale Kompetenzen werden gestärkt wie Gewinnenwollen und Verlierenkönnen, warten können, bis man an der Reihe ist, Rücksichtnahme und Begeisterungsfähigkeit.

Auch die Förderung des Spiel- und Lernverhaltens spielt eine große Rolle. Dazu gehören Ausdauer und Durchhaltevermögen, Spielregeln verstehen und befolgen, logisches Denken, Reaktionsvermögen und Konzentrationsfähigkeit.

Die sprachlichen Fähigkeiten wie Sprachgeschwindigkeit, Wortschatzer-

weiterung und Kommunikationsfähigkeit werden ausgebaut. Bei vielen Spielen geht es auch um mengen- und zahlenbezogenes Wissen wie zählen und abzählen, Ordnungszahlen, Würfelaugen simultan erkennen können, Wörter unterscheiden und das Benennen von Formen, Farben und Symbolen. Gerade letzteres ist eine wichtige Vorläuferfähigkeit für den späteren Mathematikunterricht.

Wir haben diese Spiele in unserer Garderobe ausgestellt. Die Kinder dürfen sich zum Wochenende ein Spiel ausleihen und mit nach Hause nehmen. Kindern und Eltern nehmen dieses Angebot gerne wahr.

Vielleicht macht das auch Ihnen Lust auf einen Spieleabend in der Familie oder im Freundeskreis!?

Die Löwengruppe

Elterncafé

Liebe Eltern, im Februar startet wieder unser Elterncafé!

Sie als Eltern haben die Möglichkeit sich bei einer Tasse Kaffee /Tee, entspannt mit anderen Eltern zu unterhalten. Dies soll nun nicht mehr am Vormittag stattfinden, sondern im Mittagsbereich (11.30 – 12.30 Uhr).

Der Beratungsraum steht Ihnen zur Verfügung (alle zwei Wochen dienstags), und zwar am 7. und 21. Februar, sowie am 7. und 21. März. Über Rückmeldungen und Ideen freuen wir uns.

Dem Familienzentrum geht's ans Dach

Wir mussten uns schon vorsichtig bewegen auf den leicht feuchten „Berliner Wellen“ des Familienzentrums, damit wir nicht abrutschten. Wir – der Bauausschuss der Kirchengemeinde und Dachdeckermeister Ulrich Stoppok aus Lage – hatte uns hinaufgewagt, um uns einen Eindruck von dem Zustand des Daches zu verschaffen. Das Ergebnis eines sogenannten „Blower-Door-Tests“, den unser Architekt Dieter Perl kostenfrei für uns im Familienzentrum durchgeführt hatte (Vielen Dank, Dieter!) und ab und zu neben den Dachfenstern der Eingangshalle eindringende kleine Feuchtigkeitsmengen ließen es dringend geboten erscheinen, das Dach genauer anzuschauen. Das Ergebnis des Ortstermins war ein-

deutig: Es besteht dringender Handlungsbedarf, das Dach an einigen Stellen zu sanieren. Die „Berliner Welle“ – Kunststoffplatten, die eine leichtere und kostengünstigere Dachkonstruktion ermöglichten – waren 1991 bei Errichtung des Familienzentrums als Dachdeckung verlegt worden. Ihre Haltbarkeitsdauer scheint nun an manchen Stellen erreicht zu sein und es müssen Flächen ausgetauscht werden. Eine erste Fachmeinung war sogar von einer gesamten Neudeckung des Daches ausgegangen. Es scheint aber nach der erneuten Prüfung des Daches durchaus möglich, nur Teilabschnitte auszutauschen und andere Abschnitte neu zu versiegeln. Es ist sicher auch die entscheidende Frage, wie die Gemein-

de die Kosten schultern kann, denn Zuschüsse anderer Geldgeber sind für solch eine Sache nicht zu bekommen. Wir haben in den vergangenen Jahren Rücklagen für das Familienzentrum bilden können und hoffen, dass wir damit die entstehenden Kosten auffangen können. Beruhigend ist, dass der Betrieb des Familienzentrums nicht beeinträchtigt ist, das Gebäude noch keinen Schaden genommen hat und mit zwei, drei Maßnahmen (Abdichtung der Fenstereinfassungen, Austausch von einer Dachkehle), die auch nicht so teuer sind, die ersten notwendigen Sanierungsmaßnahmen schon beginnen können, sobald es die Wetterlage zulässt.

Wunderbarer Festgottesdienst mit „gefallenen Engeln“

Einen wunderschönen Gottesdienst konnten die Besucher der Johanneskirche an Heiligabend erleben.

Nachdem die „Kinderkirche“ vorbei war, füllte sich der Gottesdienstraum schnell wieder zum Festgottesdienst. Die Besucher erlebten die Lesung des Weihnachtsevangeliums sowie eine vielfältige musikalische Ausgestaltung, die fast schon konzertreif war. Trompetenstücke wurden von Marcel Rodkamp zu Gehör gebracht, auch mit

Orgelbegleitung durch Dominik Weidner. Besonders erwähnenswert ist der Solovortrag von Danielle Mucha mit dem Stück „The First Noel“, begleitet von D. Weidner. „Gefallene Engel“ gab es beim zweiten Chorauftritt, als eine Dame auf den Altarstufen ins Straucheln kam und als Kettenreaktion noch weitere Chormitglieder zum Hinsetzen nötigte. Zum Glück ist nichts passiert, der Chorauftritt konnte wie geplant erfolgen und der Gottesdienst fortgesetzt

werden.

Aufmerksame Beobachter konnten feststellen, dass die von der Holzwerkstatt gefertigte Weihnachtskrippe Zuwachs bekommen hat, sie wurde um einen Schäfer und mehrere Schafe erweitert.

Den Mitarbeitern der Gemeinde, die an diesem Tag zwei Gottesdienste zu bearbeiten hatten, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, ebenso den Ehrenamtlichen.

„Was ist denn fair?“

Liturgie des Weltgebetstages in diesem Jahr von den Philippinen

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags der Frauen von den Philippinen. Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig eine Überlebensfrage. Die über 7.100 Inseln der Philippinen, die meisten davon unbewohnt, (die Philippinen sind fünfgrößter Inselstaat der Welt) sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit.

Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Obwohl hier 78 Volksgruppen leben und 150 verschiedene Sprachen existieren, kommt dem Besucher erst einmal alles spanisch vor. Das hat seinen Grund: 333 Jahre gehörten die Philippinen in den Einflussbereich der spanischen Krone. 1521 wurden sie entdeckt, gut zwei Jahrzehnte später erhielten sie den Namen *Islas Filipinas* zu Ehren des spanischen Thronfolgers und späteren Königs Philipp. Die Spuren des spanischen Erbes sind bis heute allgegenwärtig, viele Filipinos haben spanische Namen, viele Speisen erin-

nern an die einstigen Eroberer und die Architektur sowieso: Manilas Altstadt wirkt in Teilen wie eine iberische Kolonialstadt in Südamerika. Wenngleich die Filipinos kein Spanisch verstehen, hat ihre Sprache Tagalog einzelne spanische Wörter bewahrt, und die allgegenwärtige Lebensfreude dürften sich die Filipinos auch bei den Spaniern abgeguckt haben.

Kurios ist die Flagge: In Kriegszeiten wird der rote Teil nach oben gedreht, herrscht Frieden, ist blau oben. Die Sonne steht als Symbol für Freiheit. Über 80 Prozent der Bevölkerung sind römisch-katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur und finden sich in vielen Alltagssituationen. Vor allem im Süden auf Mindanao gibt es eine muslimische Minderheit, die rund 5 Prozent der 100 Millionen Einwohner stellt.

Der Weltgebetstagsgottesdienst findet am Freitag, dem 3. März 2017 um 18 Uhr in der kath. Kirche St. Michael, Marktstraße 19 in Oerlinghausen statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Abfahrt zum Weltgebetstagsgottesdienst ist um 17.30 Uhr auf dem Parkplatz am Gemeindezentrum.

Brigitte Reipke

Sieben Wochen ohnehin

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren - nur nicht die Zeit. „7 Wochen ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Kaffee oder Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer - und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern - bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemalt, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Renate Kleine

Alle Sinne aufgewacht!

Wenn unsere Hamsterkinder schon alle sagen könnten, was und womit sie spielen möchten, wenn sie bei uns in der Kita sind, dann würden sie bestimmt folgende Wünsche äußern:

„Ich möchte mit nackten Füßen durch Pflützen laufen“

„Ich möchte in der feuchten Erde matschen“

„Ich möchte Regenwürmer sammeln, und alles, was mich neugierig macht,

aktiv untersuchen!“

Kinder und besonders Kleinstkinder brauchen nur wenig vorgefertigtes Spielzeug und keinen perfekt ausgestatteten Gruppenraum. Was Kinder brauchen, ist eine Umgebung, die einlädt, aktiv zu sein, sich zu bewegen, kreativ zu entfalten und auszuruhen. Mit Alltagsgegenständen sowie speziellen Sinnesmaterialien können sie mit allen Sinnen vielfältige Erfah-

rungen machen.

Kinder benötigen gerade in den ersten Lebensjahren, Dinge aus ihrer unmittelbaren Umgebung zum Spielen und Wahrnehmen.

Gemeinsam im Morgenkreis zu spielen, ist für die Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls für Kleinstkinder von großer Bedeutung. Durch einfache, wahrnehmungsorientierte Spielimpulse wird ihre Neugierde geweckt und ihr Interesse mitzumachen angeregt. Sie hören zu, schauen zu und fühlen sich angenommen.

Boysclub

Hi Jungs zwischen 9 bis 13 Jahren! Habt ihr am Freitagnachmittag um 15:00 Uhr noch nichts vor und wollt mal richtig was erleben?

Dann kommt zum Boysclub unten im Jugendkeller der Gemeinde Kachtenhausen. Für die kommenden Wochen möchten wir einen Filmabend veranstalten. Dazu gibt es leckere Pizza und gekühlte Getränke. Ansonsten vergnügen wir uns immer mit actionreichen Runden Fußball oder einer spannenden Runde Billard.

Falls ihr noch eigene Ideen und Wünsche habt, könnt ihr diese uns jederzeit mitteilen!

Wir würden uns freuen, wenn ihr mit dabei seid.

Euer Boysclub-Team

Joel Letmade und Sören Tobin



Adventsnachmittag bei den Hamstern

Am 19.12.2016 haben Eltern, Erzieherinnen und Kinder der Hamstergruppe einen gemütlichen Adventsnachmittag miteinander verbracht.

Vor dem Essen der Leckereien, die mitgebracht worden sind, haben wir gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Zu dem Lied „Kling Glöckchen klingeling“ ließen die Kinder die echten Glöckchen aus der Musikinstrumentenkiste

bimmeln.

Die Kinder fühlten sich sehr wohl, tobten und spielten fröhlich, während wir „Großen“ tolle Gespräche untereinander führten.

Vielen Dank für den schönen Nachmittag!

Silke, Melissa, Christiane, Nicole, Frau Radespiel und Camille :)

Es wird literarisch in der Waldkapelle

Am 10. März um 19.00 Uhr sind Jörg Czyborra und Bernd Weidtmann zu Gast in Ohrsen. Es geht z. B. darum: „Das Leben ist immer lebensgefährlich“. So formuliert von Erich Kästner,



dem deutschen Schriftsteller, der auch so bekannte Kinderbücher wie „Emil und die Detektive“ oder „Das doppelte Lottchen“ geschrieben hat. 1899 in Dresden geboren, wurden seine Schriften in der Zeit des Nationalsozialismus verboten, was ihn aber nicht davon abhielt unter anderen Namen weiter tätig zu sein,

Seine Texte nehmen oft die kleinen, menschlichen Unzulänglichkeiten in gekonnter Weise aufs Korn. Gerne schrieb er auch für das Kabarett. Viele

seiner Bücher wurden dann als Vorlagen für Filme verwendet, z. B. für „Drei Männer im Schnee.“ Erich Kästner war eine schillernde Figur, der aber seiner Zeit immer wieder den Spiegel vorhielt und in seinen Texten manches so exakt auf den Punkt brachte, dass man sich immer wieder ertappt fühlt, aber nie bloßgestellt.

Kästner konnte auch sehr salopp formulieren: „Die Liebe ist ein Zeitvertreib, man nimmt dazu den Unterleib“, ist z. B. ein Bonmot von ihm.

Jörg Czyborra und Berndt Weidtmann, zwei ausgewiesene Kästner-Kenner, werden ihn, seine Texte in der Ohrser Waldkapelle auf unterhaltsame Art und Weise lebendig werden lassen. Es wartet ein besonderer, literarisch-unterhaltsamer Abend, von dem man sicher einiges mitnehmen wird. Bestimmt aber auch die Erkenntnis, die Erich Kästner so formulierte: „Nur wer erwachsen wird und Kind bleibt, ist ein Mensch.“ Karten gibt es, wie immer, im Hofladen Blaurock, Helpuper Str. 157.

Ohrser Weihnachtsbäume sorgen für schöne Spende für die Jugendarbeit



Noch bevor der große Eisregen kam, hatte das Team der Johannesgemeinde am 7. Januar die ausgedienten Weihnachtsbäume in Ohrsen und Ehlenbruch eingesammelt. Knapp 200 Euro

an Spenden konnten die Katechumenen und Konfirmanden einsammeln, die unserer Jugendarbeit zugute kommen. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben!

Elterntreff mit Kindern**„Kirchenmäuse“, ab 4 Monate**

Melina Braun, ☎ 0176 227 467 14
donnerstags

10.00 – 11.30 Uhr

„Keksmonster“, ab 24 Monate

Annette Löscher, ☎ 0173 275 66 35
14-täglich dienstags
7.2., 21.2., 7.3., 21.3.

15.30 - 17.00 Uhr

„Kindertreff“, 6 – 36 Monate

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,
Richard Bokermann, ☎ 97 90 84
mittwochs

9.30 – 11.30 Uhr

Spielkreis der Elterninitiative**„Tausendfüßler“**

Ulrike Martens, ☎ 8 58 84 77,
Sandra Bretthauer, ☎ 97 97 50
dienstags/freitags

9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23
14-täglich mittwochs
1.2., 15.2., 1.3., 15.3., 29.3.

9.00 Uhr

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51
3-wöchentlich dienstags
7.2., 28.2., 21.3.

19.00 Uhr

Krankenhaus-Besuchskreis

Christa Albrink, ☎ 7 15 16
Termine nach Vereinbarung

17.30 Uhr

Trauergruppe

Vanessa Pivitt, ☎ 6 96 23 27
dienstags nach Absprache

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75

Termine nach Vereinbarung

18.30 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44

14-täglich montags

19.30 Uhr

13.2.

27.2.

13.3. Dirk Gerstendorf

27.3.

Arbeitskreis Minsk

Christiane Stoyke, ☎ 70 20 72

Termine nach Vereinbarung

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24

3. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr

15.2. **18.15 Uhr:** Abfahrt am Gemeindezentrum zum
Nachtwächtergang in Lemgo

15.3. Film über Katharina von Bora zum Lutherjahr

Gemeindenachmittag

Rosi Beermann, ☎ 34 78, Renate Kleine, ☎ 7 16 67 u. Team
mittwochs

15.00 Uhr

1.2. Spielenachmittag

15.2. Siegfried Walle zeigt Dias zu den Jahreszeiten

1.3. **14.30 Uhr:** Besuch von Kindern unseres
Familienzentrums „Pustebblume“

15.3. Gymnastik mit Angelika Stölting

29.3. Dr. Stolz referiert über den „Lions-Club“

Männerkochclub „Götter-Speise“

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35, Uwe Rodekamp, ☎ 7 86 45

monatlich montags

18.00 Uhr

6.2., 6.3.

Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
donnerstags 19.30 Uhr

Flötenkreise

Nicole Rodekamp, ☎ 8 02 80 30
mittwochs (Anfänger) 15.00 – 15.45 Uhr
mittwochs (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr
mittwochs (Blockflötenkreis) 16.45 – 17.45 Uhr

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

Babymassage und Mama-Fitness

Sina Junker ☎ 0157 730 128 89
Babymassage montags 9.30 - 10.45 Uhr
Mama-Fitness donnerstags 15.00 - 16.00 Uhr

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57
montags 17.15 – 18.45 Uhr

AWO-Termine

Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
mittwochs 15.00 Uhr
8.2., 22.2., 8.3., 22.3.

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erfling, ☎ 7 13 63
3. Montag im Monat 15.00 Uhr
20.2., 20.3.

Gottesdienst anders!

Sylke Henseleit, ☎ 0170 266 30 08
Termine nach Absprache

Mädchenkreis 10 – 14 J.

Julia Möller ☎ 0176 20 22 71 59,
Camille Thielmann ☎ 0176 810 180 73
Kristin Tünnermann ☎ 0157 76 13 42 42
montags 17.00 – 18.30 Uhr

Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
Annette Franz, ☎ 6 39 57
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

Boys Club

Jungen 9 – 12 Jahre
Joel Letmade ☎ 92 07 06, Sören Tobin ☎ 97 02 22
freitags 15.00 – 17.00 Uhr

Posaunenchor

Harald Büker, ☎ 7 85 15 (Fortgeschrittene)
Fortgeschrittene zur Zeit gemeinsam mit der
Kirchengemeinde Stapelage-Müssen, Gemeindehaus
Stapelage
Fortgeschrittene mittwochs ab 19.00 Uhr

Patchworkgruppe

Annette Sprey, ☎ 72 89
1. + 3. Montag im Monat 17.30 Uhr
6.2., 20.2., 6.3., 20.3.



Mittsommernacht 2017 rückt näher

Das Vorbereitungsteam der Vereine und Institutionen für die diesjährige Mittsommernacht vom 23. bis 25. Juni erinnert noch einmal an den neuen Austragungsmodus zum Haferbachpokal: Es wäre schön, wenn sich Nachbarschaften, Freundeskreise, Familien etc. schon mal Gedanken machen, ob sie nicht beim Kampf um die begehrte Trophäe mitmachen könnten. Es bedarf 6 Mitspieler/innen + zwei Ersatzspieler/innen (auf die man aber auch verzichten kann), alle Mitspielenden müssen allerdings das Mindestalter von 16 haben. Gespielt wird am „Menschenkicker“ und es warten auch attraktive Preise. Vor allen Dingen soll es aber Spaß machen! Im nächsten Johannes wird vermutlich schon eine genauere Ausschreibung zu finden sein. Aber, wie gesagt, schon mal drüber sprechen.... – das wäre gut!

Elternabend zur Konfirmation

Am Montag, dem 20. Februar um 19.30 Uhr findet der diesjährige Elternabend zur Konfirmation im Gemeindezentrum statt. Es werden alle Fragen zur Vorbereitung der anstehenden Konfirmation miteinander besprochen.

Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

Lebenskunst

Der Mensch weiß oft nicht, was er will.
Nur unentschlossen, dumpf und still
weiß er mit finsterem Gesicht:
Was grade ist - das will er nicht!

Denn jede Sache hat zwei Seiten
und damit auch zwei Möglichkeiten -
das ist ermüdend selbstverständlich
und langweilt uns auch schon unendlich:
zu jedem Negativ gehört ein Positiv,
und jedem Pessimismus entspricht ein Optimismus...
Die Kunst ist nur, es zu verstehen,
die andre Seite - auch zu sehen.
Und positiv ist dabei schwerer,
und das weiß nicht nur der Klassenlehrer.
Nach unten zieht es von allein,
das lehrt uns schon beim Wurf der Stein.
Um positiv zu sehn, vergiss es nie,
gehört der Verstand - und mehr noch Phantasie!

- Karl-Heinz Söhler -

eingereicht von Rita Hofmann

Konfirmandenfreizeit in Falkenhagen

Von Freitag, 17. März, bis Sonntag, 19. März, findet für die diesjährigen Konfirmanden die Abschlussfreizeit in Falkenhagen statt. Dort wird ihr Vorstellungsgottesdienst in der Gemeinde für Freitag, 24. März um 19 Uhr, vorbereitet. Die Konfirmation findet dann am 7. Mai statt.

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben



5. Februar 2017

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

12. Februar 2017

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Dirk Gerstendorf

19. Februar 2017

Gottesdienst

P.i.R. Günter Steinke

Samstag, 25. Februar 2017, 10.30 Uhr

Kinderkirche

Vorbereitungsteam (siehe Einladung auf Seite 7)

26. Februar 2017

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

Freitag, 3. März 2017, 18 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Vorbereitungsteam (siehe Einladung auf Seite 13)

5. März 2017, 10.30 Uhr

Tauferinnerungsgottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf
(siehe Einladung auf Seite 7)

12. März 2017

Gottesdienst mit Taufe

Pastor Dirk Gerstendorf

19. März 2017

Gottesdienst

Prädikantin Ingrid Kuhlmann

24. März 2017, 19 Uhr

Gottesdienst „anders!“ mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Vorbereitungsteam, Konfirmandinnen und Konfirmanden

26. März 2017

Gottesdienst mit Taufe und Lippischer Flötentag

Pastor Dirk Gerstendorf, Teilnehmer des Lippischen Flötentages
(siehe Einladung auf Seite 5)

2. April 2017, 9.30 Uhr

Spaziergängergottesdienst mit Abschluss in der Waldkapelle in Ohrsen

Pastor Dirk Gerstendorf
(siehe Einladung auf Seite 7)

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.